

Ueber ventrale Fixation

bei

Lageveränderungen des Uterus.



Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

der

hohen medicinischen Facultät zu Basel

vorgelegt von

Kaspar Wolf

aus Neuenkirch (Luzern).



Genehmigt auf Antrag von Herrn Prof. Dr. H. Fehling.



BASEL

BUCHDRUCKEREI J. FREHNER

1892.

WP W854u 1892

z-138185

Akc. zI. 2023 nr. 408

Seinem Lehrer

Herrn Professor Dr. H. Fehling

Director der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik zu Basel

in Hochachtung und Dankbarkeit

gewidmet

vom Verfasser.

So lange die Meinung herrschte, nach der Ovariectomie den Stumpf extraperitoneal behandeln zu müssen, wurde der Uterus immer mittelst seiner Adnexa an der vordern Bauchwand fixirt und dadurch wohl mancher Prolaps und manche Retroflexio des Uterus nebenbei geheilt. Speziell zu dem Zwecke aber machte zuerst Koeberlé diese Operation im Jahre 1877, indem er bei einer Retroflexio castrirte und den Uterus durch Einnähen der Ligaturstümpfe in die Bauchwunde fixirte. Ebenso verfuhr etwas später Hennig. Einige Jahre darauf machte P. Müller den Vorschlag, um den Uterusprolaps zu heilen, die Laparotomie zu machen und den Cervix uteri in den untern Winkel der Bauchwunde einzunähen. 1885 nahm Olshausen die Frage von der ventralen Fixation des retroflectirten Uterus auf's Neue auf und glaubte, sie sei in einzelnen und trostlosen Fällen anzuwenden, jedoch ohne grössere Ausdehnung. Er machte einen Fortschritt, indem er die Stümpfe nicht in die Bauchwunde, sondern seitlich an die Bauchwand heftete, mit nicht resorbirbarem Material. Bleiben die Adnexa erhalten, so sollen die Suturen nicht durch den Fundus uteri, sondern beiderseits durch die Enden der Cornua uteri resp. die Wurzeln der Ligg. rotunda durchgeführt werden.

Seit der Mittheilung von Olshausen ist dies Thema nicht mehr von der Tagesordnung in der Gynäkologie verschwunden. Zahlreiche Beobachtungen sind seither publizirt worden, namentlich in Deutschland, hauptsächlich von Klotz, Sänger, Czerny, Leopold etc. In Frankreich machte die erste derartige Mittheilung Terrier und in England John Philipps.